

**= Nur hier angezeigt! =**

**Z** 32138]

In wenigen Tagen erscheint:

## Gabriele Reuter, Aus guter Familie.

Leidensgeschichte eines Mädchens.

**➡ Dritte und vierte Auflage.\*) ➡**

23 Bogen. Geh. 4 *M* ord., 3 *M* netto, 2 *M* 65 *δ* bar und 9/8 Exemplare.

Gabriele Reuters Roman hat ungewöhnliches Aufsehen erregt. Aus den spaltenlangen Besprechungen der hervorragendsten Kritiker geben wir nachstehend einige kurze Auszüge:

**Laura Marholm in einem umfangreichen Artikel in der „Zukunft“ vom 1./2. 96.**

Ein merkwürdiges Buch — ein Buch, bei dem man sich fragt, wie es entstehen konnte? Denn wann kann sich sonst das Weib überwinden, das Unsagbare über sich selbst zu sagen? Nicht dass die intimsten Bekenntnisse dem Weibe, das gehabt und be-  
sessen hat, was des Weibes ist, so überaus schwer fielen; wir haben Beispiele, dass sie ihm nur zu leicht fallen, — freilich sind es auch meist nur arrangierte Bekenntnisse, um sich interessant zu machen.

Aber dies Buch ist etwas Anderes. Ehrlich durch und durch. Ehrlich bis zu einem momentanen Hass gegen sich selbst. Hier wird ein Jahrzehnte lang dauernder dumpfer, aushöhlender Druck abgeschüttelt mit einer harten, strengen Willenskraft, die wie in einem stummen Jubel sich von allen Kompromissen befreit. Hier ist ein menschliches Geschöpf mit einem Gespenst auf dem Rücken gegangen, durch seine Kindheit, durch seine Jugend, durch seine Reife — ohne eine Kindheit, ohne eine Jugend, ohne eine Reife gehabt zu haben; denn das, was man so nennt, war nur ein Prozess des Verdorrens. Jetzt wirft es das Gespenst ab und kehrt sich um und sieht es an, — ohne Furcht; denn es will sich zum Bewusstsein bringen, wie es aussieht. . . . .

**Ernst von Wolzogen im Magazin für Litteratur 21./12. 95:**

. . . . . Es ist dies ein Buch von so fürchterlicher aufrüttelnder Wahrheit, so ganz und gar überzeugend, es schreit seine vernichtende Anklage mit so durchdringender Stimme in die Welt, dass man zunächst ganz vergessen wird, nach seinen künstlerischen Eigenschaften zu fragen. Und dennoch ist es künstlerisch in hohem Grade, — einfach ein Meisterwerk.

**Breslauer Morgenzeitung:**

. . . . . Es ist mehr als ein gutes, es ist ein grosses Buch, mit dem Gabriele Reuter die deutsche Lesewelt beschenkt hat. Möge sich diese der Gabe würdig erweisen.

**Hans Olden aus einem Artikel in der Vossischen Zeitung vom 8./3. 96:**

Unter der üppigen Bescherung, die zum Weihnachtsfest die Verleger ihrem Publikum aufbauen, befand sich im vergangenen Jahr eine unscheinbare Gabe, die zunächst nicht unter die Tannenbäume wanderte, aber seitdem langsam und sicher in die Häuser, in die Herzen, in die Gehirne und die Gespräche einzieht. Ein Buch, das keinerlei gewöhnliche Sensation birgt, das sogar im landläufigen Sinne nicht amüsant ist und das sich doch aus der Masse löst und ein besonderer Klang wird — das ist bei unserer sich selbst tief misstrauenden Oeffentlichkeit kein alltägliches Ereignis.

Gabriele Reuter heisst der unbekannt Dichter, von dem ich spreche, und „Leidensgeschichte eines Mädchens“ ist der Titel ihres bei S. Fischer, Berlin, erschienenen Romans.

Es ist ein Griff, eine That, eine künstliche Entdeckung. Denn die Kunst entdeckt — ungleich der Wissenschaft, die durch Neugefundenes, Niegeahntes überrascht —, indem sie allgemein Gefühltes ausspricht, indem sie stets unbewusst Geschehenes scharf bestrahlt, indem sie Gleichgiltiges interessant macht. Gabriele Reuters Buch ist so persönlich, dass es einer grossen Beichte gleichkommt. Die Verfasserin hat ohne Hehl, und ohne einen Zweifel übrig zu lassen, der Heldin von ihrem eigenen Ich gegeben.

In ähnlicher Weise äussern sich: **Frankfurter Zeitung, Tägliche Rundschau, Norddeutsche Allgem. Zeitung, Illustr. Frauen-Zeitung, Breslauer Zeitung, Hamburger Fremdenblatt, Die Frau, Münchener Allgem. Zeitung etc. etc.**

Gleichzeitig bringen wir auch zwei ältere Werke Gabriele Reuters in neuen billigen Ausgaben zur Versendung:

**Kolonistenvolk.**

Roman aus Argentinien.

Von

**Gabriele Reuter.**

Geh. 3 *M* 50 *δ* ord., 2 *M* 65 *δ* netto, 2 *M* 35 *δ* bar u. 9/8 Explr.

Ein Probeexemplar mit 50% bar.

**Episode Hopkins. — Zu spät.**

Zwei Novellen.

Von

**Gabriele Reuter.**

Geh. 3 *M* ord., 2 *M* 25 *δ* netto, 2 *M* bar u. 9/8 Explr.

Ein Probeexemplar mit 50% bar.

Diese beiden Werke können wir vorläufig à cond. nur bei gleichzeitiger Barbestellung liefern.

**➡ Wir versenden nur auf Verlangen. ➡**

Berlin W.

S. Fischer, Verlag.

\*) Remittenden der (wiederholt zurückverlangten) zweiten Auflage nehmen wir nur noch bis 15. August d. J. zurück.